

Jahresbericht 2019 ● für STIFTUNG LAUENSTEIN

Projekt „mittelpunkt-Schreibwerkstätten“

1. Kurzbeschreibung des Projektes

1.1. Zielgruppe



Zielgruppe unseres Schreibwerkstatt-Projektes sind Erwachsene und auch SchülerInnen mit unterschiedlichem Assistenzbedarf – insbesondere mit kognitiven Einschränkungen oder Mehrfachbehinderungen.

Im Jahr 2019 erreichten wir 126 TeilnehmerInnen mit unserem Projekt. Bundesweit wurden in den Jahren 2009 bis 2019 bereits ca. 1.046 interessierte Frauen und Männer mit Assistenzbedarf für das Projekt, auch Schreib-AnleiterInnen, gewonnen.

1.2. Ziele

Das Projekt der Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V. unter Leitung von Ingeborg Woitsch versteht sich als **Bildungsinitiative**.

1. Für Menschen mit Assistenzbedarf sind Möglichkeiten zur Fortbildung in Kommunikation sowie die Auseinandersetzung mit ihrer eigenen biografischen Situation wichtig. Dazu bedarf es professioneller Anleitung und Unterstützung. Durch kreatives sowie biografisches Schreiben fördern wir den Umgang mit Sprache als Ausdrucks- und Selbstfindungskraft für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.
2. Die UN-BRK Artikel 8 fordert „das Bewusstsein für die Fähigkeiten und den Beitrag von Menschen mit Behinderungen zu fördern.“ In der internen und externen Öffentlichkeit kommen meist die sogenannten Fachleute zu Wort (MitarbeiterInnen aus der Behindertenhilfe, Verbands-FunktionärInnen, BehördenvertreterInnen, PolitikerInnen) oder Angehörige. Wir schaffen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen neue Plattformen.

Unsere Ziele sind konkret:

1. Schreibgruppen in anthroposophisch orientierten Einrichtungen zu impulsieren und nachhaltig zu etablieren. Die Kulturtechniken Schreiben und Lesen werden mit kreativen Methoden gefördert.
2. Durch kreative Biografiearbeit Menschen mit kognitiven Einschränkungen in ihrer Identitätsbildungs- und Selbstfindungskraft zu unterstützen.
3. Menschen mit Assistenzbedarf zu schulen und zu ermutigen, eigene Beiträge in der Zeitschrift PUNKT UND KREIS zu veröffentlichen. Wobei wir hier eng kooperieren mit dem Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V.
4. Ein Netzwerk an Teilredaktionen für die Zeitschrift PUNKT UND KREIS auszuweiten und zu pflegen.

5. Schreibgruppen als Teil der Empowerment-Bewegung zu etablieren. Schreibkompetenz als Grundlage der gesellschaftlichen Partizipation.
6. Gesellschaftliche Themen als interaktive Schreibwerkstatt zu bearbeiten: Selbstbestimmung, Rechte und Pflichten, Europa, Klimaschutz, u.a.
7. SchreibanleiterInnen zu schulen im Bereich Kreatives Schreiben mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen.

2. Durchführung

2.1. Veranstaltung von mittelpunkt-Schreibwerkstätten und Etablierung von Schreibgruppen in den Einrichtungen

Wir hatten in den Jahren 2009 bis 2018 bereits 71 zweitägige Schreibwerkstätten in 40 verschiedenen Einrichtungen bundesweit durchgeführt. Dabei war unser Projekt ca. 920 Menschen unmittelbar in den mittelpunkt-Schreibwerkstätten zugutegekommen.

Veranstaltet haben wir zudem 2009 eine „mittelpunkt-Lesung“ sowie 2010 und 2015 jeweils ein „mittelpunkt-Festival“.

Aus unseren Schreibwerkstätten wurden und werden Beiträge auf den „Mittelpunktseiten“ der Zeitschrift PUNKT UND KREIS veröffentlicht.

Die Zeitschrift ist downzuladen unter www.anthropoi-selbsthilfe.de

2.2. Inhalte der mittelpunkt-Schreibwerkstätten 2019

SELBSTBESTIMMUNG

2019 war das Thema „Selbstbestimmung“ das Anliegen der mittelpunkt-Schreibwerkstätten.

Es fanden acht zwei- bzw. mehrtägige Schreibwerkstätten statt, eine Info-Werkstatt zum Bundesteilhabegesetz in Leichter Sprache beim Anthropoi Selbsthilfe Tag sowie eine SchreibanleiterInnen-Tagung in Berlin.

12. – 13. Februar 2019

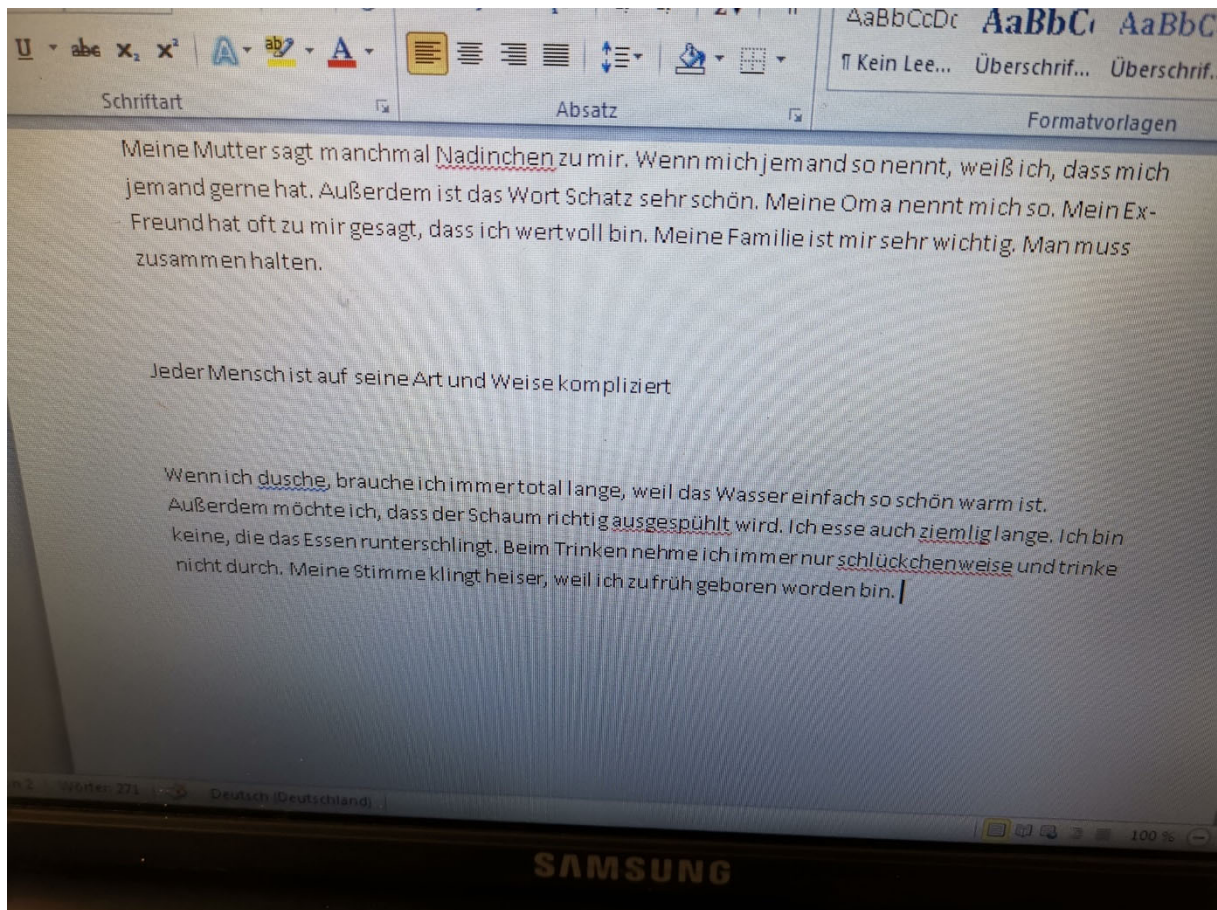
[NEU] Troxler Werkstätten, Wuppertal

Ansprechpartnerin Frauke Meinrenken, Kunsttherapeutin

Thema: „Jeder Mensch ist auf seine Art und Weise kompliziert!“

Seit August 2018 gibt es in den Troxler-Werkstätten in Wuppertal zwei Schreibgruppen mit insgesamt 25 Schreibenden. Im Februar 2019 haben sich die Schreibenden mit 12 TeilnehmerInnen zu einer ersten mittelpunkt-Schreibwerkstatt getroffen.

Veröffentlichung auf den PUNKT UND KREIS-Mittelpunktseiten Johanni 2019.



19. – 20. März 2019

[NEU] Anthropoi Beirat, Treffen in der LG Eichhof

Ansprechpartnerin Sabine von der Recke, Anthropoi Selbsthilfe

Thema: „Information in Einfacher Sprache in der Zeitschrift Punkt und Kreis“

In den bundesweiten Anthropoi Beirat wurden 2015 erfahrene SelbstvertreterInnen mit Assistenzbedarf berufen mit der Aufgabe, die beiden Verbände Anthropoi Bundesverband und Anthropoi Selbsthilfe zu beraten. Jeder einzelne Beirat verbindet mit dieser Arbeit persönliche Interessen und hat auch im Laufe der Zeit Forderungen entwickelt, die er oder sie in diese Beratung miteinbringen möchte.

Bei unserem zweitägigen Projekt-Treffen ging es darum, Kritik an der Zeitschrift PUNKT UND KREIS zu üben und Möglichkeiten der Informationsvermittlung in verständlicher Sprache zu finden.



2. – 3. April 2019

Weggemeinschaft Vulkaneifel, Niederstadtfeld

Ansprechpartnerin Sabine Prinz

Thema: „Leitbild in Einfacher Sprache“

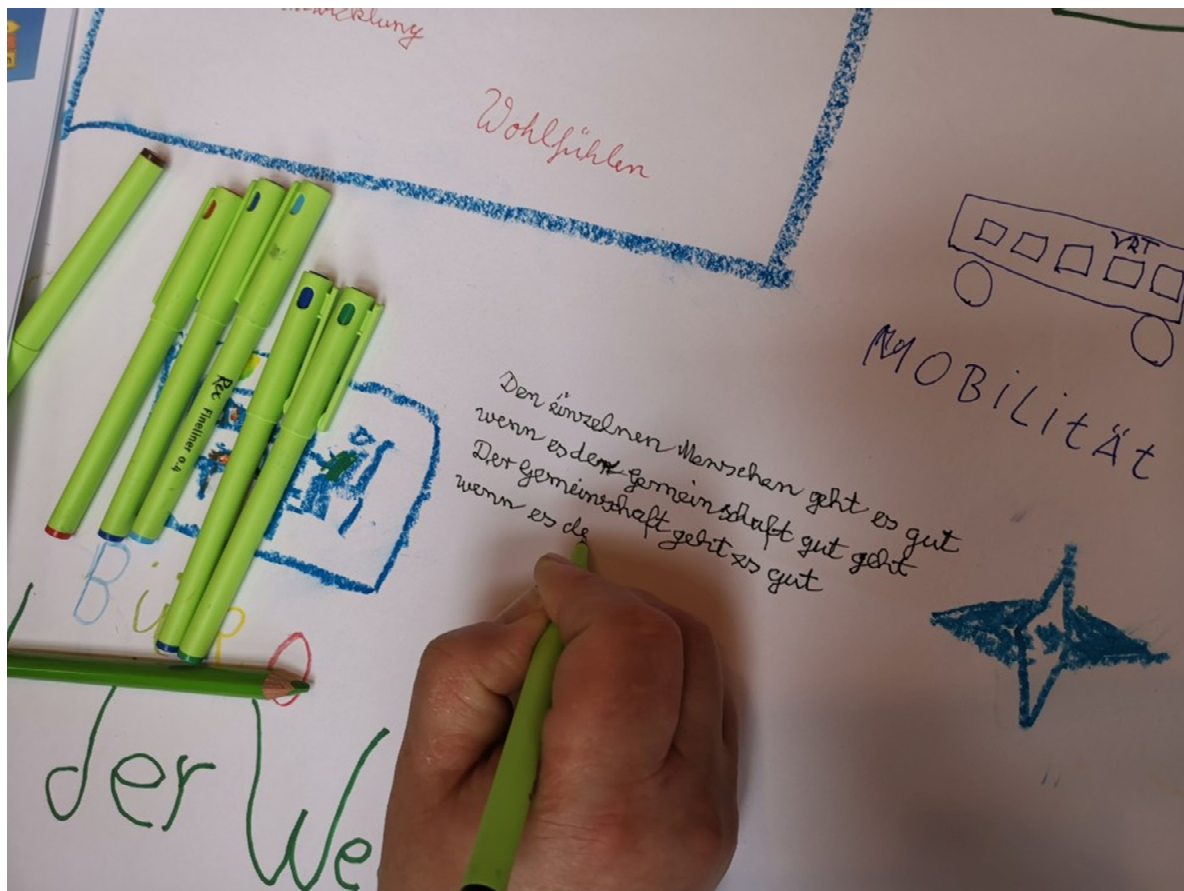
Ein Leitbild in Einfacher Sprache war das Anliegen der Schreibgruppe in der Weggemeinschaft. Über zwei Tage haben wir mit BewohnerInnen der Weggemeinschaft Vulkaneifel an einem aktuellen Leitbild aus den Bedürfnissen der BewohnerInnen heraus gearbeitet.

Wo liegen die Stärken der Weggemeinschaft?

Welche Ziele hat die Weggemeinschaft?

In einem Work-in-Progress Verfahren haben wir die Ergebnisse in Form eines Gemeinschafts-Plakates festgehalten.





6. April 2019

Anthropoi Selbsthilfe Tag, Werkstätten Gottessegen Dortmund

Thema: „BTHG in einfacher Sprache“

Am 6. April 2019 veranstalteten wir im Rahmen eines Anthropoi Selbsthilfe Tages eine Info-AG zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) in Einfacher Sprache.

Wir haben uns in einer Gruppe von ca. 20 Teilnehmenden die Neuerungen des BTHG in Rollenspielen und mittels des Kreativen Schreibens erarbeitet.



9. – 10. April 2019 sowie 16. – 17. Juli 2019

Rudolf-Steiner-Seminar, Bad Boll

Inklusive einrichtungsübergreifende Schreibwerkstatt

Ansprechpartnerin Annette Pichler (RSS)

Thema: „Seelenbilder – Chirophonetik“

Zwei einrichtungsübergreifende inklusive Schreibwerkstätten in Bad Boll am Rudolf-Steiner-Seminar veranstaltete Anthropoi Selbsthilfe in diesem Jahr aufgrund der hohen Nachfrage.

Vom 9. bis 10. April 2019 haben 16 TeilnehmerInnen aus der Gemeinschaft Altenschlirf teilgenommen.

Vom 16. bis 17. Juli 2019 nahmen 17 TeilnehmerInnen aus der Dorfgemeinschaft Lautenbach e.V., der Karl-Schubert-Gemeinschaft sowie SchülerInnen aus dem Institut Eckwälden teil.

Neben Arbeitsgruppen im Freien, die die Stimmungen der Natur erkundeten und Gedichte schrieben, sammelten die TeilnehmerInnen auch Erfahrungen mit Chirophonetik.

Christiane Maiwald demonstrierte, wie es sich anfühlen kann, von der Sprache berührt zu werden.





https://www.akademie-anthroposozial.de/rudolf-steiner-seminar/fortbildungen/kreative-schreibwerkstatt/

AKADEMIE AnthropoSozial

Antroposophische Bildung im Sozialwesen

Ausbildung Karl-Schubert-Seminar Rudolf-Steiner-Seminar Kontakt Impressum Datenschutz

Über uns
 Fachschule für
 Heilpädagogik
 Interner Bereich

Fortbildungen
 Offenes Studium
 NEU: Doppeldiagnosen
 Anthroposophie
 Praxisanleitung

KREATIVE SCHREIBWERKSTATT

„Ich wache auf und habe plötzlich weiße Federn. Ich breite meine Flügel aus und fliege ...“ (Kursteilnehmer)

Schreiben Sie gerne?

Termine 2019:
 09. - 10.04.2019
 16. - 17.07.2019
 Bis zum 15.02. bzw. 15.05.2019 anmelden:
 angela.kraemer@ksg-ev.eu
 Hier können Sie den Flyer >> downloaden

Diese Seite verwendet Cookies, um Ihnen ein bestmögliches Nutzer-Erlebnis bieten zu können. Wenn Sie auf der Seite weitersurfen stimmen Sie der Cookie-Nutzung zu. Mehr Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

OK

7. – 8. Mai 2019

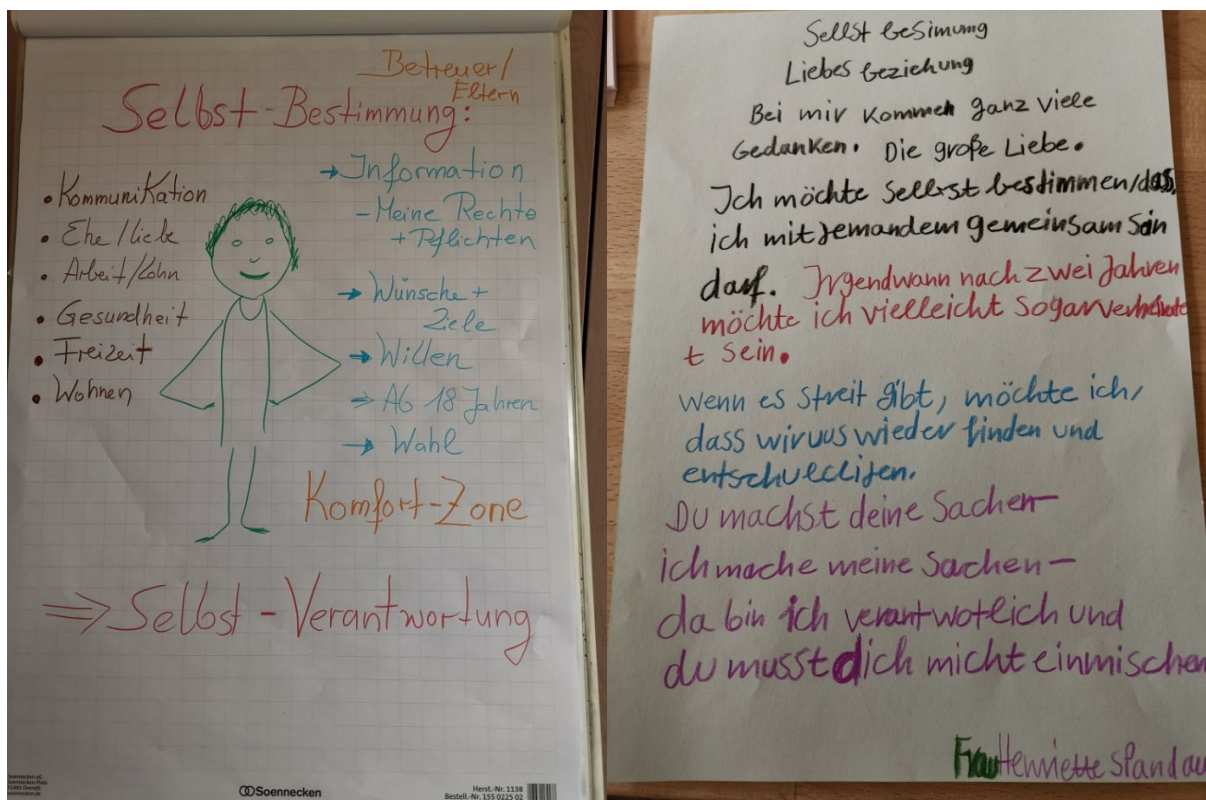
Lebensgemeinschaft Höhenberg, Velden

Ansprechpartnerin: Christine Herden.

Thema: „Selbstbestimmung“ – Info-Werkstatt

Die Schreibgruppe in Höhenberg wünschte sich das Thema:
Selbst-Bestimmung. Wir arbeiteten an der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 1948,
an der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und am
Bundesteilhabegesetz.





3. – 4. September 2019

Camphill Gemeinschaft Hausenhof, Dietersheim

Ansprechpartnerin Susanne Winkelmann (Schreibanleiterin)

Thema: Greta Thunberg – Klimaschutz

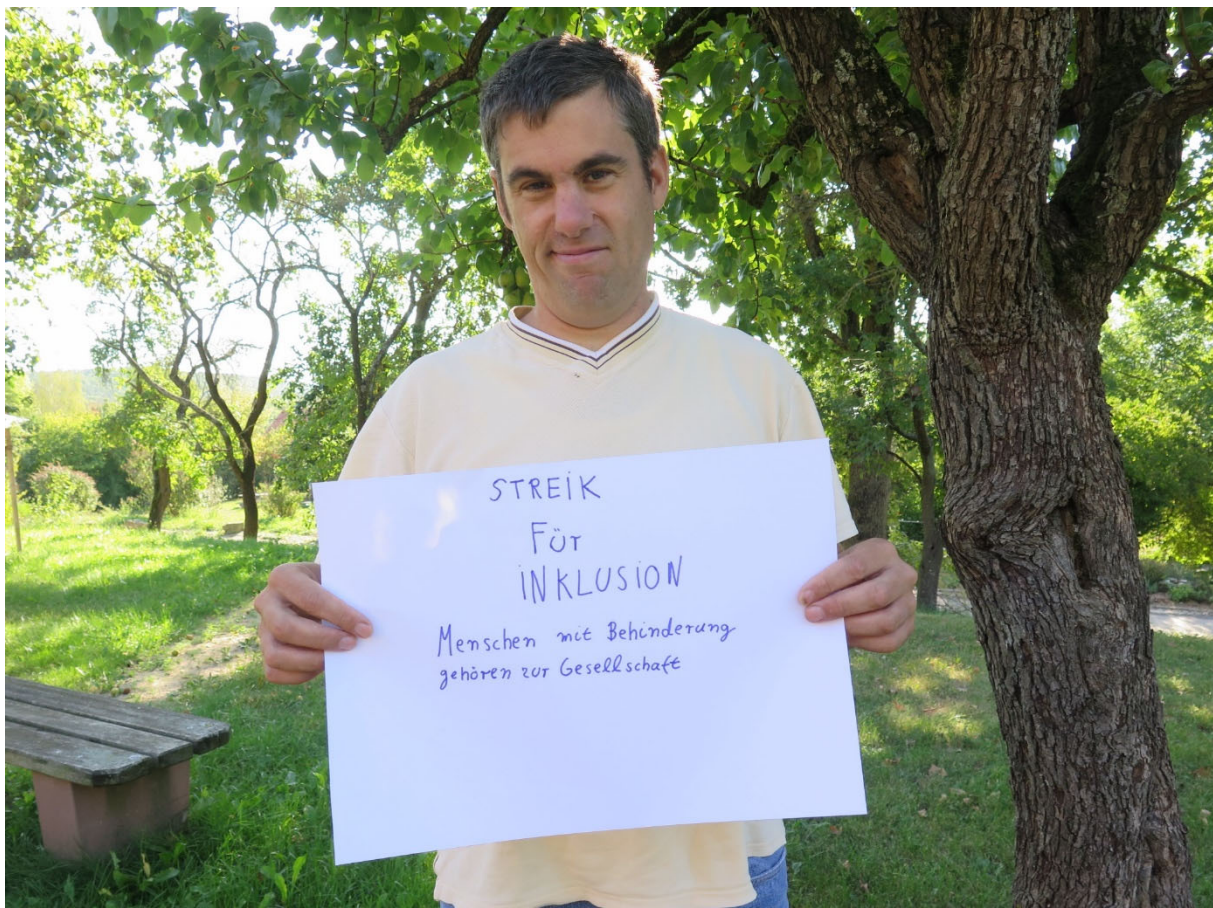
In unserer Schreibwerkstatt in der Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof haben wir uns mit der Klima-Aktivistin Greta Thunberg in Einfacher Sprache beschäftigt.

Wir haben in Filmen und Radio-Features Greta Thunberg und ihre Beweggründe kennengelernt. Und wir haben uns gefragt, was jeder selbst für den Klimaschutz tun kann.

Es entstanden Texte für die mittelpunkt-Seiten unserer Zeitschrift PUNKT UND KREIS, eigene Streik-Plakate und To-Do-Listen für den Klimaschutz.

Veröffentlichung auf den PUNKT UND KREIS-Mittelpunktseiten Weihnachten 2019





9. – 11. September 2019

[NEU] Camphill Dorfgemeinschaft Lehenhof, Deggenhausertal

Ansprechpartnerin: Frauke Römer

Thema: „Ich habe einen Traum“

Um "Träume" ging es in unserer ersten Starter-Schreibwerkstatt in der Dorfgemeinschaft Lehenhof mit 10 TeilnehmerInnen vom 9. bis 11. September 2019.

Es ging um die individuelle Verschiedenheit von Nacht-Träumen und Tag-Träumen und um die Bedeutung von Lebens-Träumen.

Auch Greta Thunberg und ihr Traum vom Klimaschutz haben uns beschäftigt.

Frauke Römer hatte mich eingeladen, mit dem Ziel eine mittelpunkt-Schreibgruppe zu gründen.



1. – 3. November 2019 – SchreibanleiterInnen-Tagung in Berlin

Zur 8. SchreibanleiterInnen-Tagung in Berlin trafen sich sieben Schreibgruppen-AnleiterInnen der mittelpunkt-Schreibwerkstätten aus sechs verschiedenen Einrichtungen zur Schulung und Vernetzung. Neu dabei waren die Leiterinnen aus der Einrichtung Musicon e.V. sowie aus den Troxler Werkstätten.

Auf dem Programm standen neue kreative Schreibsettings, Vernetzung und wertvoller Erfahrungsaustausch. Vorgestellt wurde das neue Projekt: „mittelpunkt-Magazin“.

Wir haben die Erfahrungen der SchreibanleiterInnen in kurzen Statements auf Video zur Bereitstellung auf unserer Webseite aufgezeichnet.



2.3. Zeitschrift PUNKT UND KREIS

2019 erschien die Zeitschrift schon im dreizehnten Jahr, die der Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V. gemeinsam mit der Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e. V. herausgibt.

Schwerpunkte der Zeitschrift in 2019 waren die Themen:

- Ostern: „Zusammenarbeit“
- Johanni: „Einfach kompliziert“
- Michaeli: „Dilemma“
- Weihnachten: „Unsere Erde“.

Die **mittelpunktseiten** sind eine Plattform, auf der die Schreibenden der mittelpunkt-Schreibwerkstätten selbst zu Wort kommen, redaktionell betreut von Ingeborg Woitsch.

2.4. Projekt-Website

Die Informationen über die Veranstaltungen des mittelpunkt-Projektes, die bisher unter www.mittelpunktseite.de zu finden waren, haben wir aus Gründen der besseren Auffindbarkeit und Zuordnung zur Arbeit unseres Verbandes 2019 in die Website www.anthropoi-selbsthilfe.de integriert.



Die Website www.mittelpunktseite.de wurde daher eingestellt.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die mittelpunkt-Schreibwerkstätten sowie die mittelpunkt-Seiten in der Zeitschrift PUNKT UND KREIS stoßen auf große Resonanz und Wertschätzung in der Leserschaft (Menschen mit Assistenzbedarf, Angehörige und EinrichtungsmitarbeiterInnen). Die Präsentation des Projektes in der Öffentlichkeit brachte immer erneut große Nachfrage der Einrichtungen nach den Schreibwerkstätten.

4. Abschließende Betrachtung

Das Interesse und der Bedarf einer Pflege und Schulung der eigenen Schreibkompetenz von Menschen mit kognitiven Einschränkungen sind groß. In diesem Jahr wurden die Schreibwerkstätten von neuen Teilnehmer-Einrichtungen eingeladen. Unsere angebotenen Schreibwerkstätten waren mit max. 12 TeilnehmerInnen schnell ausgebucht. Wir sind aber natürlich auf die gute Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von MitarbeiterInnen in den verschiedenen Einrichtungen bundesweit angewiesen. Dadurch ist der Aufbau einer kontinuierlichen Schreibgruppe vor Ort durch Personalwechsel oder die Veränderung struktureller Gegebenheiten unter Umständen auch gefährdet. Insbesondere, da die Schreibgruppen-AnleiterInnen weitgehend ehrenamtlich arbeiten.

Uns ist es aber mit erfreulich großem Erfolg gelungen, eine bundesweite Schreibgruppen-Bewegung zu initialisieren, Schreibgruppen in anthroposophisch orientierten Einrichtungen nachhaltig zu etablieren und verlässliche Kooperationen aufzubauen. Diese müssen allerdings durch aktive Netzwerk-Arbeit gepflegt und immer wieder neu impulsiert werden.

Das „Format“ einer „Inklusiven einrichtungsübergreifenden Schreibwerkstatt“ in Zusammenarbeit mit dem Rudolf-Steiner-Institut in Bad Boll fand auch 2019 große Nachfrage und findet 2020 mit zwei Terminen erneut statt.

Die „mittelpunkt-Seiten“, jeweils vier eigene Seiten in speziellem Layout in der Heftmitte der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift PUNKT UND KREIS, gehören zum unverzichtbaren Bestandteil der Zeitschrift.

Die Zeitschrift richtet sich an Bewohner/innen, Mitarbeiter/innen und Angehörige in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen und wird auch öffentlich verteilt an Behörden, Ärzte, Verbände und andere Interessierte (aktuelle Auflage: 20.000). Durch das mittelpunkt-Projekt hat sich ein Netzwerk von Redaktionsgruppen für Beiträge in der Zeitschrift PUNKT UND KREIS gebildet.

5. Nachhaltigkeit – Ausblick – Dank

Das Projekt hat im geförderten Zeitraum seine Zielsetzung mit erfreulich gutem Erfolg erreicht! Die Schreibwerkstätten sind als Bildungs- und Empowerment-Initiative für Menschen mit Assistenzbedarf etabliert. Bundesweit wurden Schreibgruppen gegründet und Kooperationen mit Ansprechpartnern vor Ort aufgebaut. Die mittelpunkt-Beiträge sind als inklusiver Bestandteil der Zeitschrift PUNKT UND KREIS fest verankert.

Für 2020 sind sieben weitere Schreibwerkstätten geplant, darunter zwei weitere inklusive Schreibwerkstätten in Bad Boll. Eine Schreibwerkstatt ist während der Internationalen Heilpädagogischen Tagung in Dornach im Oktober 2020 geplant.

Im November 2020 wird zum neunten Mal eine Schulung der SchreibanleiterInnen der mittelpunkt-Schreibgruppen in Berlin stattfinden.

Die Stiftung Lauenstein hat mit ihrer Förderung dieses Projekts auf einen deutlichen Bedarf an Teilhabe an unserer Schriftkultur, auf Informationsbedarf zu Fragen der Selbstbestimmung reagiert. Wir danken der Stiftung Lauenstein herzlich für die Unterstützung.



„Collage-Arbeiten“ aus der mittelpunkt-Schreibwerkstatt Altdorfer

Link

www.anthropoi-selbsthilfe.de

Hier finden Sie die Zeitschrift PUNKT UND KREIS zum Download sowie Informationen zum mittelpunkt-Projekt.

Alle **Fotos** wurden von Ingeborg Woitsch aufgenommen. Die Abgebildeten haben sich mit einer Veröffentlichung einverstanden erklärt.